

SPIELzeit

Die Theaterzeitung des SST

Tanzfestival Saar 2026

6. Ausgabe vom 6.–18.03.26

Das Tanzfestival Saar 2026
wird präsentiert von



unterstützt von

Staatskanzlei
SAARLAND



Das Tanzfestival des Saarländischen Staatstheaters beginnt! Wie es Tradition ist, mit einer Premiere des Saarländischen Staatsballetts: Direktor Stijn Celis bringt seine *Cinderella* zurück.

In der Spielzeit 2011/12 entzückte das Märchenballett schon einmal das saarländische Publikum, und so dürfte es auch bei der Neueinstudierung der Fall sein. Ein gänzlich neues Ensemble wird Celis Erfolgsstück – 2003 für die in Montreal beheimateten Grands Ballets Canadiens erarbeitet – frisch und lebendig präsentieren.

Zum Tanzfestival gehören Gastspiele in Saarbrücken, Saarlouis, Neunkirchen und Forbach. Ins Große Haus des Saarländischen Staatstheaters kommt gleich nach der *Cinderella*-Premiere die israelische Kamea Dance Company mit Choreographien zweier renommierter Choreographen: Jacopo Godani, einst Tänzer bei William Forsythe und dann für viele Jahre Leiter der Dresden Frankfurt Dance Company, und Andonis Foniadakis, der für vie-

le Kritiker Choreograph der vergangenen Spielzeit war, weil seine rasanten Stücke an so vielen Bühnen zu sehen waren.

Eine Woche später kann man in Saarbrücken ein opulentes Ballett über die berühmte Malerin Frida Kahlo erleben – Annabelle Lopez Ochoa überließ ihr Werk, das seit seiner Uraufführung 2020 „um die Welt geht“, dem Ballett Dortmund (verstärkt durch das NRW Juniorballett).

Vorstellungen in der Alten Feuerwache bestreiten Miller de Nobili aus Dresden und das Ensemble von Anna Konjetzky aus München. In Saarlouis ist Accrorap, die Kompanie von Kader Attou, mit einem feinsinnigen Hip-Hop-Stück zu sehen, und nach Neunkirchen kommt mit *Joga Bonito* eine Choreographie fürs Fußball-WM-Jahr 2026: Moncef Zebiri verbindet hier Hip-Hop mit Fußball.

Mit *Shiraz* kommt ein bedeutungsvolles Stück ins Forbacher Kulturzentrum Le Carreau: Der aus dem Iran stammende Künstler Armin Hokmi erinnert mit ihr an die Freiheit der Kunst in seiner Heimat vor



der Machtübernahme autoritärer islamistischer Fundamentalisten 1979.

Daneben gibt es noch ein neues Stück des Jugendtanzensembles iMove und eine Uraufführung von Theater ANU. Die Berliner Theatergruppe, deren Markenzeichen immersive Outdoor-Inszenierungen sind, wird fürs Tanzfestival Saar mit *The Cage* eine tänzerisch-theatrale Performance kreieren, in der alle zum Mitmachen eingeladen sind.

Insgesamt also ein Festivalprogramm, das für jeden Geschmack etwas bietet!



INFO

Mehr Informationen zu den Produktionen, sowie nur noch wenige restliche Tickets finden Sie im Webshop. Wir freuen uns auf Sie!



UNSERE GROSSE PREMIERE
IM FEBRUAR:
DIALOGUES DES CARMÉLITES

Weitere Eindrücke
und Informationen
finden Sie auf
unserer Website

Napoleon

Auftragswerk von Armin Petras

Die Spannweite der Kritiken, die uns zu unserer Inszenierung *Napoleon* erreichte war groß – vielleicht mit ein Grund, dass sich viele Zuschauerinnen und Zuschauer persönlich äußerten. Hier eine Auswahl an Publikumszuschriften.

Armin König, Zuschauerzuschrift vom 24.1.26

Wenn der Satz ‚Das war großes Kino‘ für das Theater Berechtigung hat, dann in dieser bild- und sprachgewaltigen Inszenierung, total modern, in unglaublich schneller Schnittfolge wie ein Musikvideo, mit Klangeffekten, Assoziationen, Video-Einspielern – und einem bärenstarken Ensemble. Fünf Napoleons, spielfreudig in je eigener Charakteristik, die zwei fiesen, bösen Hintergrundintriganten Talleyrand



und Fouché und ein großartiger Bürgerchor haben in diesem monumentalen Werk Großes geleistet. Autor Armin Petras hat sie als Regisseur exzellent geführt. Ja, das war herausfordernd. Und an manchen Stellen gibt es noch Luft. Auch in der ersten Liga kann man noch Spielzüge optimieren. Ja, man braucht einen langen Atem. Nein, man kann sich nicht bequem in den Sessel zurücklehnen und zuschauen, denn man muss schauen, hören, Übertitel lesen, um den waghalsigen Wegen Napoleons zu folgen. Aber er ist eben nicht nur der Waghalsige, sondern auch der Unbeholfene (gegenüber Frauen oder beim Tanz), der Kaputte, der Zweifelnde. Und was mir noch nie so bewusst war: Er ist auch der Initiator des modernen Rechtswesens mit dem Code Civil.



Patricia Oster-Stierle, Leserbrief Saarbrücker Zeitung, 21.1.26

Diese Inszenierung ist ein Juwel. Die Geschichte vom Aufstieg und Verfall der Gestalt Napoleons, der Europa mit Krieg überzog, wird in einer höchst abwechslungsreichen und schnellen Folge eindrucksvoller Szenen vor Augen geführt. Großartige Schauspieler, tolle Kostüme, ein kluges, nicht überfrachtetes Bühnenbild, interessante musikalische Akzente. (...) Eine Mischung aus Shakespeare und Brecht. Chapeau, Armin Petras! Chapeau dem Ensemble: ein begeisternder Abend!

INFO

TERMINE

13./27.2., 5./22.3., 9./16./22.5.26

Großes Haus



Ulrike Jung, Leserbrief in der Saarbrücker Zeitung, 24.1.26

Immer wieder tat sich eine deutliche Parallele zum Weltgeschehen, zu derzeitigen despotischen Herrschern auf, was dieses Stück hoch aktuell werden lässt und den Zuschauer betroffen macht. Das zurückhaltende, aber das Wesentliche vermittelnde Bühnenbild, die sehr guten, sich ins Geschehen auf der Bühne einschmiegenden Video-Einspielungen, die Nutzung der verschiedenen Spielebenen, die die Bühnentechnik des Großen Hauses zulässt – all das hat mich begeistert!

Dialogues des Carmélites

Oper von Francis Poulenc

Sopranistin Margot Genet über ihr Debüt als Blanche in *Dialogues des Carmélites*

Die Protagonistin Blanche beschließt ins Kloster zu gehen, um ihrer Angst zu entkommen. Wie bist du dieser Figur begegnet?

Beim ersten Lesen habe ich gedacht: Ich verstehe sie sofort. Diese Angst vor der Angst kenne ich. Wenn man mit diesem Gefühl durchs Leben geht, wirkt alles überfordernd, alles potenziell gefährlich. Ihre Entscheidung für das Kloster ist für mich nicht nur Flucht – vor einem Vater, der sie nicht versteht, und einem Bruder, der sie manipuliert – sondern eine sehr logische Suche nach Schutz, Ruhe und Ordnung. Auch wenn es heute andere Perspektiven für Frauen gibt, kann ich Blanchés Gefühl gut nachvollziehen.

In der Oper geht es um eine Gemeinschaft von Frauen. Wie verortet sich Blanche darin?

Auf der einen Seite werden spirituelle Themen und die Beziehung zu Gott verhandelt, auf der anderen sind die Begegnungen sehr menschlich und nahbar. Es sind Nonnen, aber es könnte auch eine andere Gruppe von Frauen sein. Besonders berührt mich die Beziehung zwischen Blanche und Constance. Constance spricht Gedanken über den Tod aus, die Blanche nicht hören will. Sie reagiert überfordert, aggressiv.



Fragen: Stephanie Schulze



Weitere Infos finden Sie hier:

INFO

TERMINE

14./25.2., 1./20.3., 3./19./30.4., 12.5.26

Großes Haus



Für mich ist das wie bei Freundinnen, die sich nerven, vielleicht verletzen und doch viel füreinander empfinden. Für Blanche steht auch die Suche nach ihrem Platz in der Welt im Raum. Und die Frage nach Freiheit, wo und wann man wirklich man selbst sein kann,

Wie würdest du Poulencs Musik beschreiben?

Die Musik ist ganz unmittelbar. Sie geht einen sofort an, schon nach kurzer Zeit ist man in dieser Welt. Obwohl Poulenc ziemlich komplex schreibt, wirkt die Musik selbstverständlich. Mit jedem Proben tag bin ich mehr davon überzeugt, dass es eine der schönsten Partituren ist, die je geschrieben wurden. Und das *Salve Regina* – allein dafür lohnt es sich, zu kommen!

Rahmenprogramm DIALOGUES DES CARMÉLITES

THEATERGOTTESDIENST

Mit Dramaturgin Stephanie Schulze, Ensemblemitgliedern und Pfarrer Herwig Hoffmann

INFO

TERMINE

Sonntag 8.3.26, 11:00 Uhr
Johanneskirche

THEATER UND FILM

Ida

PL/DK 2013, R: Paweł Pawlikowski, OmU

INFO

TERMIN

Montag, 13.4.26, 20:00 Uhr
Kino 8 ½

POULENC FÜR KINDER ab 4 J.

Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten

Sitzkissenkonzert mit Musik von Francis Poulenc

Mehr Infos auf Seite 8

WORKSHOP & THEATERBESUCH FÜR UNTERRICHTENDE

Unterrichtende können am Mittwoch, 25.2.2026 um 19:30 Uhr eine Sichtvorstellung besuchen. In einem Workshop von 18-19 Uhr erfahren sie Hintergründe zu Werk und Inszenierung sowie praktische Anregungen für den Unterricht. Anmeldung über die Webseite des Bildungscampus, begrenzte Plätze. Kosten: 9 €

INFO

Unsere Theatervermittlerinnen kommen für die Vorbereitung eines Theaterbesuchs auch in die Schule. Sprechen Sie uns gerne an!
Tel. +49 (0)681 3092-248



Weitere Infos finden Sie hier:



FEBRUAR 2026		ZEIT	ORT
Mittwoch 25	DIALOGUES DES CARMÉLITES Musiktheater Oper in drei Akten von Francis Poulenc Mi 1, STG, FV 19:00 Einführung	19:30-22:30 Theatertag	Großes Haus
	LUCY (4,6 MILLIARDEN JAHRE) Deutschsprachige Erstaufführung Schauspiel von Gwendoline Soublin im Rahmen von Primeurs PUR! FV	20:00-21:30	sparte4
Donnerstag 26	DIE GESCHICHTE VON BABAR, DEM KLEINEN ELEFANTEN Konzert Sitzkissenkonzert von Francis Poulenc, nach einer Geschichte von Jean de Brunhoff FV	10:00 ab 4 J.	Großes Haus Mittelfoyer
	DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER Schauspiel Nach dem Roman von Johann Wolfgang Goethe FV	20:00-21:00	sparte4
Freitag 27	DIE GESCHICHTE VON BABAR, DEM KLEINEN ELEFANTEN Konzert Sitzkissenkonzert von Francis Poulenc, nach einer Geschichte von Jean de Brunhoff FV	10:00 ab 4 J.	Großes Haus Mittelfoyer
	NAPOLEON Uraufführung Schauspiel Auftragswerk von Armin Petras Fr S1, Fr S2, FV	19:30-23:00	Großes Haus
	LEONCE UND LENA Puppen- und Figurentheater Lustspiel von Georg Büchner mit Musik von Herbert Grönemeyer Fr 2 AFW, FV Premierenfeier im Anschluss	19:30 Premiere	Alte Feuerwache
	MÄDCHENSCHRIFT Schauspiel Schauspiel von Özlem Özgül Dündar Ein partizipatives Theaterprojekt FV	20:00-21:10	sparte4
Samstag 28	BLICK HINTER DEN VORHANG Öffentliche Führung durchs Große Haus Karten (5 €) an der Vorverkaufskasse erhältlich unter 0681 3092-486	9:30-11:30	Großes Haus
	LA CAGE AUX FOLLES – EIN KÄFIG VOLLER NARREN Musiktheater Musical von Jerry Herman und Harvey Fierstein Sa 1, STG, FV	19:30-22:15	Großes Haus
	PARIS IM AUGUST Musiktheater Chansons von Édith Piaf und Barbara mit Christa Platzer FV	20:00-22:00	sparte4
März 2026		ZEIT	ORT
Sonntag 01	DIALOGUES DES CARMÉLITES Musiktheater Oper in drei Akten von Francis Poulenc So 3, FV 17:30 Einführung Nachgespräch im Anschluss im Mittelfoyer	18:00-21:00	Großes Haus
	RICHARD III. Schauspiel von William Shakespeare So S/So AFW, FV 17:30 Einführung	18:00-20:00	Alte Feuerwache
Montag 02	TANGO-FOYER 19:00 Uhr: Tangokurs, 20:00 Uhr: Milonga für Tango Argentino Eintrittskarten an der Vorverkaufskasse oder online unter www.staatstheater.saarland FV	19:00-22:30	Großes Haus Mittelfoyer
	10. KAMMERKONZERT Konzert Werke von Max Bruch, Johann Sebastian Bach, Dmitri D. Schostakowitsch, Niccolò Paganini, Erich Wolfgang Korngold FV	19:30	Festsaal Rathaus St. Johann
Dienstag 03	HEUTE ABEND: LOLA BLAU Musiktheater Musical von Georg Kreisler FV	20:00-22:00	sparte4
Donnerstag 05	NAPOLEON Uraufführung Schauspiel Auftragswerk von Armin Petras Do 1 / Do VB, FV 19:00 Einführung	19:30-23:00	Großes Haus
	LEONCE UND LENA Puppen- und Figurentheater Lustspiel von Georg Büchner mit Musik von Herbert Grönemeyer Mix VB, FV	19:30	Alte Feuerwache
Freitag 06	BLICK HINTER DEN VORHANG Öffentliche Führung durchs Große Haus Karten (5 €) an der Vorverkaufskasse erhältlich unter 0681 3092-486	14:30-16:30	Großes Haus
	IM WIND DES ABENTEUERS LE VENT DE L'AVENTURE Ein Stück des deutsch-französischen Jugendclubs FV	19:00	sparte4
TANZ FESTIVAL SAAR	Tanzfestival Saar vom 6.-18.3.26 Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 1	6.-18.3.26	TANZ FESTIVAL SAAR

März 2026		ZEIT	ORT
Samstag 07	BLICK HINTER DEN VORHANG Öffentliche Führung durchs Große Haus Karten (5 €) an der Vorverkaufskasse erhältlich unter 0681 3092-486	9:30-11:30	Großes Haus
	DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER Schauspiel Nach dem Roman von Johann Wolfgang Goethe FV	20:00-21:00	sparte4
	2. KIRCHENKONZERT Konzert Werke von Bach, Britten und Respighi FV	19:30	Stiftskirche St. Arnual
Sonntag 08	THEATERGOTTESDIENST ZU DIALOGUES DES CARMÉLITES Mit Musiktheaterdramaturgin Stephanie Schulze, Ensemblemitgliedern und Pfarrer Herwig Hoffmann Eintritt frei	11:00	Johanneskirche Saarbrücken
Montag 09	11. KAMMERKONZERT Konzert Werke von Carl Frühling, Astor Piazzolla und Francis Poulenc FV	19:30	Festsaal Rathaus St. Johann
Dienstag 10	TOSCA Musiktheater Musikdrama von Giacomo Puccini STG Di, FV 19:00 Einführung	19:30-22:00 zum letzten Mal	Großes Haus
Mittwoch 11	FÜR DIE BLUMEN. FÜR SIE. SCHLAGER MIT LUCIO VON BERENBACH Mit John Armin Sander und Achim Schneider FV	20:00 Premiere	sparte4
Donnerstag 12	LUCY (4,6 MILLIARDEN JAHRE) Deutschsprachige Erstaufführung Schauspiel von Gwendoline Soublin im Rahmen von Primeurs PUR! FV	20:00-21:30	sparte4
Freitag 13	MÄDCHENSCHRIFT Schauspiel Schauspiel von Özlem Özgül Dündar Ein partizipatives Theaterprojekt FV	20:00-21:30	sparte4
Samstag 14	BLICK HINTER DEN VORHANG Öffentliche Führung durchs Große Haus Karten (5 €) an der Vorverkaufskasse erhältlich unter 0681 3092-486	9:30-11:30	Großes Haus
	HEUTE ABEND: LOLA BLAU Musiktheater Musical von Georg Kreisler FV	20:00-22:00	sparte4
	STAATSORCHESTER ON TOUR BAD VILBEL Konzert Werke von Joseph Haydn und Sergei S. Prokofjew mit Sébastien Rouland (Dirigent), Sergei Nakariakov (Trompete)	19:00	Bad Vilbel Stadthalle
Donnerstag 19	LEONCE UND LENA Puppen- und Figurentheater Lustspiel von Georg Büchner mit Musik von Herbert Grönemeyer Do AFW, FV	19:30	Alte Feuerwache
	MÄDCHENSCHRIFT Schauspiel Schauspiel von Özlem Özgül Dündar Ein partizipatives Theaterprojekt FV	20:00-21:30	sparte4
Freitag 20	DIALOGUES DES CARMÉLITES Musiktheater Oper in drei Akten von Francis Poulenc Fr 1, STG, FV 19:00 Einführung	19:30-22:30	Großes Haus
	RICHARD III. Schauspiel von William Shakespeare Fr S 2, FV 19:00 Einführung	19:30-21:30	Alte Feuerwache
Samstag 21	CINDERELLA Tanz Choreographie von Stijn Celis Sa 2, FV	19:30-21:30	Großes Haus
	DAS ALLES IST NICHTS (FÜR MICH) Schauspiel Sehr, sehr gut, kommen Sie rein! Ein Stück von Rebekka David & Ensemble Sa AFW, FV	19:30-21:10 zum letzten Mal	Alte Feuerwache
	GEILINGS GEISTERSTUNDE Kurzweilige Gruselgeschichten gelesen von Bernd Geiling FV	20:00	sparte4
Sonntag 22	6. SINFONIEKONZERT Konzert Werke von Joseph Haydn und Sergei S. Prokofiew K So / K So 4, FV 10:30 Einführung Montagskonzert: 23.3.26 um 19:30 Uhr K Mo / K Mo 4, FV 19:00 Einführung	11:00	Congresshalle
	NAPOLEON Uraufführung Schauspiel Auftragswerk von Armin Petras FV 17:30 Einführung	18:00-21:30	Großes Haus
	RICHARD III. Schauspiel von William Shakespeare FV 17:30 Einführung	18:00-20:00 Theatertag	Alte Feuerwache

2. Kirchenkonzert

Im 2. Kirchenkonzert spürt das Saarländische Staatsorchester Echos barocker Musik im 20. Jahrhundert nach. Im Zentrum stehen Benjamin Brittens nächtliche Serenade für Tenor, Horn und Streichorchester und Ottorino Respighis vogelstimmige Suite *Gli uccelli*. Zwei Werke Johann Sebastian Bachs runden das Programm in der Stiftskirche St. Arnual ab, darunter die Fuge aus dem *Musikalischen Opfer* in Anton Weberns ganz anders klingender, vielstimmiger Orchestrierung von 1935. Ein atmosphärischer Konzertabend unter der musikalischen Leitung von Stefan Neubert.

INFO _____ Text: Stephanie Schulze

TERMIN
Samstag, 7.3.26, 19:30 Uhr,
Stiftskirche St. Arnual



INFO _____

TERMINE
22.3.26, 11:00 Uhr & 23.3.26, 19:30 Uhr,
Congresshalle

Liebesgrüße aus Hollywood

Ob Sean Connery, Roger Moore oder Daniel Craig – wer auch immer Ihr Lieblings-James-Bond-Darsteller sein mag, die Reihe um den wohl berühmtesten Spion der Filmgeschichte wäre nicht denkbar ohne die ikonische Filmmusik, die sie begleitet. Erleben Sie, wie das Saarländische Staatsorchester die legendärsten Titel dieser Reihe in den Konzertsaal holt, und zwar unter der musikalischen Leitung unseres Artist in Focus Wolfgang Emanuel Schmidt, der vom Cello ans Dirigentenpult wechselt. Ergänzt wird das Programm, ganz im Sinne des Titels, durch

INFO _____

TERMIN
Sonntag, 29.3.26, 18:00 Uhr,
Großes Haus

11. Kammerkonzert

Das 11. Kammerkonzert lädt Sie auf eine musikalische Weltreise ein. Mit beschwingter Leichtigkeit und zugleich kontrastierenden Rhythmen, die den tänzerischen Wiener Charme der 1920er Jahre zitieren, macht Carl Frühlings Trio in a-Moll op. 40 den Anfang. Danach gibt Ihnen Astor Piazzollas *Las Cuatro Estaciones Porteñas* in einer Fassung für Bläserquintett die argentinische Antwort auf Vivialdis *Vier Jahreszeiten* – der Tango nuevo trifft Elemente europäischer Barockmusik und stellt den Jahreslauf in Buenos Aires musikalisch dar. Zum Abschluss darf Francis Poulencs Sextett für Bläser und Klavier Sie auf die Grands Boulevards von Paris entführen und Ihnen das Treiben der Großstadt an der Seine heiter bewegt in Musik gegossen präsentieren.

INFO _____ Text: Patrick Strasser

TERMIN
Montag, 9.3.26, 19:30 Uhr,
Festsaal Rathaus St. Johann

6. Sinfoniekonzert

Werke von Joseph Haydn und Sergei Prokofjew
Im kommenden Sinfoniekonzert ist der gefeierte Trompeter Sergei Nakariakov zu Gast beim Saarländischen Staatsorchester. In Joseph Haydns festlichem Trompetenkonzert Es-Dur bringen seine stupende Virtuosität und brillante Tongebung sein Instrument zum Leuchten. Ergänzt wird das Programm durch Haydns weniger bekannte, mit Hörerwartungen spielende *Mercur*-Sinfonie. Im zweiten Teil öffnet Sergei Prokofjews üppig orchestrierte 5. Sinfonie epische Klangräume. Am Pult steht Generalmusikdirektor Sébastien Rouland.

Text: Stephanie Schulze

weitere große Soundtracks der westamerikanischen Traumfabrik: Ob Sternenkrieger, Revolverhelden oder Eulenschwingen – lassen Sie sich verzaubern von den großen Filmmusiken der letzten Jahrzehnte. Für die perfekte Kinoatmosphäre sorgt zudem eine ganz besondere Stimme: Dietmar Wunder, die deutsche Synchronstimme von Daniel Craig und Adam Sandler, begleitet das Publikum als charismatischer Moderator durch den Abend.

Text: Patrick Strasser



Blutschwester Uraufführung

von Maria Milisavljević

In Leben und Sterben, Liebe und Wut sind drei Frauen Maria Milisavljevićs neuem Theatertext miteinander verbunden. Ihre Solidarität reicht weit und ihre Sorge umeinander tief. Sie schreiben sich ein in die Geschichte der feministischen Bewegung und geben sich gegenseitig Kraft in der Konfrontation mit einer Krebserkrankung. Mit einer beglückenden, manchmal beinahe schmerzlichen Nähe zu ihren Figuren erzählt Milisavljević von stillen Sehnsüchten und unerledigten Konflikten, Pflege und Begleitung, Freundinnenschaft und Widerstand bis zuletzt. Maria Milisavljević ist eine wichtige zeitgenössische Theaterautorin, ausgezeichnet unter anderem mit dem Mülheimer Dramatikpreis 2025 und dem Else-Lasker-Schüler-Dramatikpreis 2026. In Saarbrücken arbeitet sie zum ersten Mal mit Regisseurin Franziska Stuhr zusammen. Stuhr beschäftigt sich intensiv mit Lebensentwürfen, die von feministischer Solidarität geprägt sind. Ein Schwerpunkt, der auch ihre Inszenierungen formal und inhaltlich prägt. Lara Scherpinski schafft für diese Themen einen Raum, der Dialoge zwischen Geschichte und Gegenwart, Innen

INFO _____

TERMINE
Premiere 27.3.26, 19:30 Uhr, *Alte Feuerwache*
3./7./9./15./19./25.4., 8./15.5., 6.6.26



und Außen ermöglicht. Teil ihres Bühnenbildes ist ein großformatiger Verweis auf ein Gemälde von Else Blankenhorn.. Blankenhorn, 1873 in Karlsruhe geboren, war eine äußerst produktive Künstlerin, deren Werk Teil der Heidelberger „Sammlung Prinzhorn“ wurde. Wie die Hauptfigur in Milisavljevićs Theatertext erkrankte sie an Krebs. Sie starb 1920 im Alter von 47 Jahren.

Text: Verena Katz

Bild: Else Blankenhorn, Ohne Titel (Menschlicher Kopf in dunklen kosmischen Sphärenwirbeln mit rot-orangen Gestirnen und weißen Nebelflecken), 1908-1919

Für die Blumen. Für Sie.

Schlager mit Lucio von Berenbach

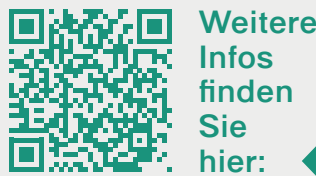


„Keine Feier ohne Berenbach!“ – wer kennt ihn nicht, den berühmten Slogan, der fast schon sprichwörtlich für das pure Schlagerglück steht. Zwischen Rimini und Rendsburg kennt und liebt man ihn: Lucio von Berenbach. Ob Jubiläum oder Geburtstag, Taufe, Hochzeit oder Beerdigung – zusammen mit seinem Begleiter, dem Tastengott Rolf Grünstroh, bringt er Klang und Glanz in kleinste Hütten und größte Musikpaläste. Genießen Sie Lieder voll Glück, Sehnsucht und Leidenschaft, Geschichten von Liebesleid, Abschied und Wiedersehen. Erleben Sie, wie Lucio von Berenbach Ihr Herz mit seinen goldenen Stimmbändern zum Schmelzen bringt. Und kommen Sie dem großen Barden ganz nah, wenn er Ihnen Einblicke in seine wunde Sängerseele und sein aufregendes Leben als rastlos reisender Vulkan der Gefühle gibt. Wir laden Sie ein zum Schlagerfest mit Lucio von Berenbach. Dem einzigartigen. Dem Unverwechselbaren, der dem Schauspieler John Armin Sander zum Verwechseln ähnlich sieht. Seien Sie dabei, wenn er sich auf den Schwingen des Gesangs zur Sonne der Poesie hinaufschwingt und die sparte4 für anderthalb Stunden zum Nabel der Schlagerwelt macht. Es findet kein Verkauf von Heizdecken statt.

Text: Ulf Schmidt

INFO _____

TERMINE
Premiere 11.3.26, 20:00 Uhr, *sparte4*
2./6./10.4., 13./23.5., 6./20./24.6.26



Die Dreigroschenoper

von Bertold Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik)
unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann

Jede Beziehung ein Geschäft: Mackie Messer agiert im London der 1920er-Jahre als krimineller Bandenchef mit Gentleman-Image. Die Idee dahinter mittels Kapital sozial aufzusteigen. Mit seiner Liaison zu Polly, Tochter des rivalisierenden Unternehmers Johnny Peachum, handelt er sich weniger ein Gewinn bringendes Bettler-Imperium als den Ärger seines Lebens ein. Auch andere Player werden aktiv und Wetzen die Messer des Verrats. Was ist mit Liebe, mit Freundschaft, mit Solidarität in dieser Welt – haben sie überhaupt noch einen Wert? Und wird Mackie sich aus der Schlinge ziehen können? Den Beat zum Existenzkampf liefern Kurt Weills musikalische Ohrwürmer. Sie gehen mal mitten ins Herz, mal mitten in die Magengrube: Eine krude Mischung aus schillernder Revue, schräger Tonalität, stimmlich rohem Klang zeigt den Menschen in seinen entwaffnenden Widersprüchen. Ihr Aufstand gegen die Ökonomisierung allen Lebens ist auch unsere Sache – doch kann der Mensch gut handeln? Brecht/Weill sagen dazu lustvoll: Jein.

Text: Bettina Schuster-Gäb



INFO

TERMINE

Premiere 28.3.26, 19:30 Uhr, *Großes Haus*
6./10./25.4., 10./14.5., 4./10./14./20./24.6.26

Die Bremer Stadtmusikanten

Das Theater kommt zu Ihnen! Wenn Sie es wünschen, machen sich unsere „Bremer Stadtmusikanten“ auf den Weg in Ihre Schule oder Ihren Kindergarten.

Der kluge Esel Amadeus, der treue Hund Claude, der schlaue Kater Maurice und der stolze Hahn Johann entdecken die Kraft ihrer Gemeinschaft und zeigen fiesen Räu-bern, dass wahre Freundschaft unschlagbar ist! Mit Puppenspiel, Gesang und Live-Musik mit Cello wird das berühmte Märchen zum farbenfrohen Spektakel. Ein musikalisches Erlebnis voller Witz, Wärme und Fantasie!

Text: Ulf Schmidt

INFO

WICHTIG

Anmeldung an der Theaterkasse unter 0681 3092-486, Buchung ausschließlich an der Vorverkaufskasse.

Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten

Sitzkissenkonzert mit Musik von Francis Poulenc,
nach einer Geschichte von Jean de Brunhoff

In diesem Kinderkonzert wird die Geschichte von Babar erzählt, dem kleinen Elefanten, der mutig seine Heimat verlässt und in einer großen Stadt viele neue Erfahrungen sammelt. Er entdeckt, wie bereichernd es ist, Neues auszuprobieren, auch wenn man Angst hat. Schließlich kehrt Babar in seine Heimat zurück und bringt seine neuen Erfahrungen mit, um gemeinsam mit den anderen Elefanten neue Wege zu finden. Musik von Francis Poulenc und die lebendige Erzählweise machen Babars Reise zu einer berührenden Geschichte über Mut und das Erwachsenwerden.

Text: Luca Pauer

mit Klavier (Julius Zeman) & Erzählerin (Maren Röttig)

INFO

TERMINE

26./27.2.26, 10:00 Uhr,
Großes Haus – Mittelfoyer